

FORMALIA

Modulprüfung: Cognitive Neuropsychology Fachsemester: 4 (6 mit Auslandsaufenthalt)

Prüfer/2.Prüfer: Ulla Martens

VORBEREITUNG

Was hast du zur Prüfungsvorbereitung benutzt?

Neuropsychologie

- Vorlesungsslides Methods, Perception, Attention, Memory, Language, Emotion, Cognitive Control
- Gazzaniga Buch

PMPC

Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Bayes (Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Summenregel, Bayes'sche Regel, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Dichten)

- Mosteller, F.; Rourke, R. E. & Thomas, G. B. Probability with statistical applications Addison-Wesley, 1970
- Berry, D. A. Statistics. A Bayesian Perspective. Duxbury Resource Center, 1995
- Kruschke, J. K. Doing Bayesian Data Analysis Academic Press, 2011

Signal Detection Theory

- Swets 1961: Is there a sensory threshold
- Coombs, C. H.; Dawes, R. M. & Tversky, A. Mathematische Psychologie: Eine Einführung 6 Theorie der Erkennbarkeit von Signalen Beltz, 1975, 197-237

Was wir hilfreich, was war weniger hilfreich?

Bücher wurden von Jäkel empfohlen, die zur Wahrscheinlichkeitstheorie sind nicht unbedingt notwendig, wenn man sich sicher fühlt. Das Mosteller Buch gibt eine sehr gute theoretische Abhandlung der Themen. Die anderen beiden helfen zu verstehen, warum es in der Vorlesung die ganze Zeit um odds/bets/etc ging und erklären nochmal NHST aus der Bayes-Perspektive

Besonders die Literatur zur Signal Detection Theorie war sehr hilfreich. Habe zuerst das Kapitel in Coombs et al. gelesen und

danach das Swets Paper, würde empfehlen, das in dieser Reihenfolge zu tun, da das Paper an manchen Stellen sehr knapp gehalten ist.

PRÜFUNG

Prüfungsdatum: 2.09.2015

Wiederholungsprüfung? nein Beisitzer: -

Note: 1.0

Bereiche nach Zeit: 20min Neuropsycho, 10min PMPC

Fragensammlung: wie lauteten die Fragen im einzelnen?

Methods: EEG vs. fMRI (which one for which research question, signal BOLD vs. postsynaptic potentials of pyramidal cells, ERP)

Perception: Corollary discharge, depth perception (oculomotor, monocular, binocular, some examples for pictorial cues)

Attention: Posner cueing paradigm (covert/overt, attentional spotlight, enhanced sensory processing etc.), what is attention? (enhance some + inhibit other information!)

Memory: encoding (acquisition, consolidation – hippocampus, LTP), Sternberg experiment

Language: N400, P600, LAN

PMPC: ROC curves (basically everything, d' , response criterion, example experiment), Bayes rule

Was mußte schriftlich gelöst werden?

Nichts, alles komplett mündlich

Persönlicher Kommentar, Was war toll? Was war doof? Was war auffällig?

Prüfung lief insgesamt sehr angenehm ab.

Wie waren Einstieg, Ablauf, Ende, Bewertung und Begründung?

Einstieg: Kurze Erklärung über Ablauf der Prüfung,
Neuropsychothemen in der Reihenfolge der Vorlesungen

Ablauf: Siehe Fragenkatalog

Ende: Mitteilung und Begründung der Note, kurzes Gespräch
über Zukunft

Bewertung und Begründung: kurze Begründung der Bewertung

Lässt sich der Prüfer von den Antworten leiten? Ein
bisschen, Nachfragen, wenn noch nicht genug zu einem Thema
gesagt wurde

Zum Verhalten des Prüfers: Freundlich, klare Fragestellungen